

Landesärztekammer Baden-Württemberg bundesweiter Vorreiter

Peer Review „Pädiatrische Intensivmedizin“

Der Bereich Qualitätssicherung der Abteilung Fortbildung und Qualitätssicherung der Landesärztekammer Baden-Württemberg führt mehrere Qualitätssicherungsmaßnahmen durch. Er ist somit maßgeblich an der Entwicklung und dem Aufbau neuer Verfahren in der Qualitätssicherung ärztlicher Leistungen beteiligt. Wie wichtig eine funktionierende, flächendeckende ambulante wie stationäre pädiatrische Versorgung ist, wurde im letzten Winter, verschärft durch die RS-Welle, wieder sehr deutlich. Dies gilt bei sehr vielen schwer kranken Kindern, insbesondere auch für die pädiatrische Intensivmedizin. Sie kümmert sich um Säuglinge ab dem zweiten Lebensmonat bis hin zum jungen Erwachsenen. Ein weites Feld auch inhaltlich, neben komplexen operativen Patientinnen und Patienten, wie beispielsweise Herz-, Neuro-, orthopädische und Fehlbildungschirurgie bis hin zu ausgedehnten onkologischen Eingriffen und vieles mehr gehört auch die konservative Intensivmedizin, zum Beispiel respiratorisches Versagen bei Pneumonie, diabetische Ketoazidose, Nierenversagen etc. zum Behandlungsspektrum der pädiatrischen Intensivmedizin, wie auch differenzierte Beatmungsverfahren, NO-Therapie, entsprechendes Medikamentenmanagement, Dialyse und ECMO.

In Baden-Württemberg gibt es nur sehr wenige eigenständige pädiatrische Intensivstationen bei den Maximalversorgern. Die überwiegende Anzahl der peripheren Kliniken von kleinerer oder mittlerer Klinikgröße

betreibt Kinderintensivstationen mit einem überwiegenden neonatologischen Anteil und meist ein bis drei Betten für pädiatrische Intensivmedizin pro Standort, hiermit wird die Versorgung der Fläche weitestgehend abgebildet. Personalprobleme, vor allem in der qualifizierten Intensivpflege, bewirken derzeit an fast allen Standorten eine Teilstilllegung von Kinderintensivbetten in unterschiedlicher Anzahl und Dauer. Der Versuch durch viele Regulierungsmaßnahmen von außen die Qualität der Versorgung zu verbessern, gelingt nicht immer und erhöht in vielen Bereichen nur den bürokratischen Aufwand. Viele Qualitätsprogramme erfassen vorwiegend strukturelle Daten. Dies zeigt sich derzeit in der Neonatologie. Umfangreiche Vorgaben durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (GBA) und geprägt durch eine Mindestmengen Diskussion im Level 1-Bereich, welche sehr hitzige Debatten ausgelöst hat. Letztendlich geht es hierbei auch um die qualifizierte neonatologische Versorgung in der Fläche, Ausgang derzeit ungewiss.

Anders funktioniert das Peer Review pädiatrische Intensivmedizin: Hier geht es um einen kollegialen, gegenseitig wertschätzenden Austausch durch ärztliche und pflegerische Fachkolleginnen und Fachkollegen auf Augenhöhe. Ein Peer Review ist freiwillig, die Peer Teams sind unabhängig, extern sowie interprofessionell. Der fachliche Austausch steht im Vordergrund. Anhand einer SWOT-Analyse (Stärken, Schwächen, Risiken, Chancen) erhält die besuchte Einrichtung ein konkretes und unmittelbares Feedback durch die Fachkolleginnen und Fachkollegen. Die Ergebnisse fließen in das interne Qualitätsmanagement ein. Ein Peer Review wirkt darüber hinaus als Fortbildung für beide Seiten, für die besuchte Einrichtung, wie auch für das besuchende Peer Team.

Der Startschuss für die Einführung Peer Review pädiatrische Intensivmedizin war im Frühjahr 2019 mit der Peer Schulung bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Verband leitender Kinderärzte und Kinderchirurgen. Unterstützung gab es auch vonseiten der

Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin, welche die Erlaubnis zur Verwendung und Anpassung bereits bestehender Protokolle für das intensivmedizinische Peer Review gab. Inzwischen wurden die Protokolle, unter Federführung der Landesärztekammer Baden-Württemberg und einer Arbeitsgruppe aus pädiatrischen Intensivschwestern und Kinderintensivmedizinerinnen, anhand praktischer Erfahrungen und einem damit verbundenen Erkenntnisgewinn, grundlegend überarbeitet und an die alltägliche Peer-Praxis weiter angepasst.

Ein erstes Pilot Peer Review pädiatrische Intensivmedizin fand Anfang 2020 an der Universitätskinderklinik Tübingen statt. Durch die Corona-Pandemie musste das Verfahren zeitweilig ausgesetzt werden und konnte dann Mitte 2022 am Ostalbklinikum Aalen mit einem zweiten Pilot Peer Review fortgesetzt werden. Zuletzt wurde im September 2023 die Universitätskinderklinik Mannheim besucht. Weitere pädiatrische Peer Reviews sind ab Anfang 2024 geplant.

Die sehr positive Resonanz der Teilnehmenden ist für das pädiatrische Peer Team Motivation und Auftrag zugleich, das Peer Verfahren pädiatrische Intensivmedizin weiter voranzubringen. Inzwischen ist auch eine bundesweite Wahrnehmung zu verzeichnen, zumal Baden-Württemberg das erste Bundesland ist, welches nun systematisch mit einem Peer-Review-Verfahren in der Kinderintensivmedizin gestartet ist.

Zur Verstärkung des Peerpools sind interessierte Intensivpflegekräfte sowie Intensivmedizinerinnen und -mediziner herzlich willkommen. Die Landesärztekammer Baden-Württemberg bietet am 20. und 21. November 2023 eine zweitägige Peer Schulung in Stuttgart nach dem Curriculum der Bundesärztekammer an. Bei Interesse an der Peer Schulung oder allgemein am Peer-Review-Verfahren erbitten wir Kontaktaufnahme (Laurien Reule, E-Mail: laurien.reule@laek-bw.de). Zur Planung eines Peer Reviews in weiteren Kinderkliniken ist ebenfalls die Landesärztekammer Baden-Württemberg Ansprechpartner.

Die Social-Media-Kanäle der Landesärztekammer:



@AerztekkammerBW



AerztekkammerBW

Anzeige

Niederlassungsseminar.

Med-Seminare (falls erforderlich, wird die Veranstaltung als Webinar durchgeführt)

Mittwoch, 27.09.2023, 19.00 Uhr | Jahnstr. 4, 4. OG, 70597 Stuttgart
Mittwoch, 29.11.2023, 19.00 Uhr | Jahnstr. 4, 4. OG, 70597 Stuttgart

- Idealer Ablauf der Niederlassung
- Kaufpreisermittlung, Finanzierung
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Praxisuche

Referenten: Barbara Brenner, Misl Stojkovic, Sina Altman und Tobias Krämer.
Die Seminargebühr übernimmt MLP.



Anmeldung mit QR-Code
oder bei Frau Olga Kopp
Tel 0711 13258 53, Fax -80
<https://mlpstuttgart.de/seminare-med>



Finanzen verstehen. Richtig entscheiden.